

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEA Architektur

Personale Informationsmittel

Rudolf STEINER

23-2 *Das architektonische Werk* / Rudolf Steiner. [Hrsg. von der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung, Dornach]. - Basel : Rudolf-Steiner-Verlag. - 30 cm. - (Rudolf-Steiner-Gesamtausgabe : Abt. C, Das künstlerische Werk ; GA K1-10,57, Das architektonische Werk ; ...)

[#8589]

Bd. 1. Die Goetheanum-Bauten und ihre Vorläufer mit Erläuterungen und dokumentarischen Anhängen / [die Herausgabe besorgte Roland Halfen unter Mitarb. von Kurt Remund (Planarchiv im Goetheanum) und Dino Wendtland (Kunstsammlung am Goetheanum)]. - 2022. - 487 S. : Ill., Pläne. - ISBN 978-3-7274-3700-7 : SFr. 196.00, EUR 196.00

Aus der riesigen Menge der innerhalb der immer noch nicht abgeschlossenen¹ und recht kompliziert aufgebauten *Rudolf-Steiner-Gesamtausgabe* erschienenen Bände seines literarischen und künstlerischen Werks wurde in *IFB* bisher nur ein einziger Band besprochen,² ansonsten aber zwei außerhalb der Reihe erschienene Bände, darunter ein großformatiger.³ Durch ihr Großformat - nämlich Quer-Quart - waren auch bereits Bände der Gesamtausgabe für Steiners künstlerisches Werk ausgezeichnet, deren Publikation

¹ Und das, obwohl eine Recherche im *SWB* derzeit 1080 Treffer ergibt.

² *Sämtliche Briefe* / Rudolf Steiner. - Basel : Rudolf-Steiner-Verlag. - 21 cm. - (Rudolf-Steiner-Gesamtausgabe: Abt. A, Schriften : 3. Veröffentlichungen aus dem Nachlass ; 38) [#7726]. - Bd. 1. Wiener Zeit 1879 - 28. September 1890. - 1. Aufl. - 2021. - 495 S. : Ill. - (... ; 1). - ISBN 978-3-7274-0381-1 : SFr. 68.00, EUR 59.00. - Rez.: *IFB 21-4*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11157>

³ *Rudolf Steiner 1861 - 1925* : eine Bildbiografie / hrsg. von David Marc Hoffmann, Albert Vinzens, Nana Badenbergh, Stephan Widmer. - 1. Aufl. - Basel : Rudolf-Steiner-Verlag, 2021. - 496 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7274-5336-6 : SFr. 98.00, EUR 88.00 [#7693]. - Rez.: *IFB 21-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11115> - *Rudolf Steiners Bibliothek* : Verzeichnis einer Büchersammlung / im Auftrag der Rudolf-Steiner-Nachlassverwaltung bearb. von Martina Maria Sam. - 1. Aufl. - Basel : Rudolf-Steiner-Verlag, 2019. - 1264 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7274-5331-1 : SFr. 178.00, EUR 148.00 [#6629]. - Rez.: *IFB 19-3*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9980>

jetzt mit dem ersten von zwei geplanten Bänden für **Das Architektonische Werk** Steiners fortgesetzt wird, von denen der erste *Die Goetheanum-Bauten und ihre Vorläufer* behandelt, während der zweite die „übrigen Bauten, die zwischen 1914 und 1925 auf dem Dornacher Hügel entstanden und zum Teil in funktioneller Verbindung zum Hauptbau stehen“ vorstellen wird. Da das Goetheanum soz. die in Beton gegossenen architektonischen Ideen des Begründers der Anthroposophie repräsentiert und vorbildlich für die Gestaltung zahlreicher Bauten aus anthroposophischem Geist bis heute ist, nämlich von Schulen und medizinischen Einrichtungen, rechtfertigt das den Hinweis auf diesen Band. Dabei ist im Bereich der Architektur die „Autorenfrage“ Steiners nur schwer zu fassen, da er „keine fertig ausgearbeiteten Architekturpläne“ verfaßte, sondern vielmehr „seinen Mitarbeitern immer wieder nur elementar ausformulierte grafische und plastische Skizzen in die Hand gab, die dann erst in brauchbare Pläne umzusetzen waren“ (S. 8).

Der unterschiedliche Umfang der einzelnen Teile des Bandes ist bemerkenswert, gelten doch die ersten fünf Kapitel des *Hauptteils* zunächst den Vorläufern, nämlich, ausgehend vom *Theosophischen Kongress in München (1907)* zwei Projekten in dieser Stadt (1910 bzw. 1911 - 1913), einem *Modellbau in Malsch (1909)* im Landkreis Karlsruhe sowie umfänglich dem *Stuttgarter Zweighaus in der Landhausstraße (1911)*, das dem Rezensenten vom Vorbeifahren mit dem Rad bekannt ist, ohne daß er sich je genauer darüber informiert hätte; es wurde von den Nationalsozialisten 1935 geschlossen, sodann für die Zwecke der Landesbildstelle Württemberg um- und nach teilweiser Kriegszerstörung „wieder im ursprünglichen Zustand aufgebaut“ (S. 83).⁴ Diese Teile umfassen rd. 130 Seiten und werden gefolgt von den Informationen über *Das Erste Goetheanum (1913-22)* mit rd. 180 S., das detailliert die Beteiligung Steiners am Bau vor Augen führt bis hin etwa über *Heizkörpervorsätze für die Räume im Erd- und Obergeschoss* oder zur *Anbringung von Regenrinnen*. Das Kapitel endet mit einem Bericht *Von der Eröffnung bis zum Brand des Goetheanums*, das zwar auf einem

⁴ Abb. 104 (S. 78) zeigt den Bau „vor der Erweiterung“ aber ohne Datum. Den Zustand „vor 1935“ findet man hier:

https://www.leo-bw.de/detail/-/Detail/details/DOKUMENT/lmz_bilddatenbank_02/LMZ990763/Stuttgart%20Zweighaus%20der%20Anthroposophischen%20Gesellschaft%20Landhausstra%C3%9Fe%2070%20vor%201935 - Die heutige Fassade entspricht weitgehend der damaligen, doch wurde das Haus zum Hang hin erweitert und beherbergt heute zehn Wohnungen (so die Aussage der Klingelschilder). Links des Hoftors ist ein kleines Schild mit folgendem Text angebracht: „In diesem Haus wohnte und arbeitete Rudolf Steiner ... von 1911 bis 1924 während seiner Stuttgarter Aufenthalte.“ Anthroposophisches gibt es in dieser Gegen aber gleichwohl, haben doch in derselben Straße die Verlage Urachhaus und Freies Geistesleben ihren Sitz, und zwar in der Nr. 82, einem Haus, das gar nichts Anthroposophisches an sich hat und in dem zusätzlich nicht weniger als vier Therapiepraxen untergebracht sind. „Echt“ anthroposophisch nach Gestaltung und Farbe ist dafür ein Gebäude, zu dem man kurz vor der Nr. 70 rechts in die Schubartstraße einbiegend auf der rechten Seite am Fuß der Schubartstaffel gelangt. (Stand der „Ermittlungen“ bei einem Radausflug des Rezensenten am 28. Mai 2023).

Betonsockel ruhte, aber aus Holz erbaut war, wobei die Gründe für die Brandstiftung bis heute nicht völlig geklärt sind. Das folgende Kapitel *Das zweite Goetheanum 1924-28*, fällt mit rd. 65 Seiten deswegen unerwartet kurz aus, weil es nur „das zu seinen [Steiners] Lebzeiten aus seiner Hand oder in möglicher Absprache mit ihm Entstandene zu dokumentieren“ (S. 11) beabsichtigt (Steiner starb 30. März 1925).

Es folgt das nach den Kapiteln des Bandes gegliederte *Werkverzeichnis* (S. 389 - 398), bei dem es sich um eine korrigierte bzw. ergänzte Fassung einer früheren Publikation von 1984 handelt.

Der umfängliche *Anhang* (S. 401 - 473) enthält den reich bebilderten Abdruck der *Dokumente zur Baugeschichte* des Ersten bzw. des Zweiten Goetheanums, letztere mit zahlreichen *Fotografien von Otto Riedmanns von Pfingsten 1925 bis Juni 1930* und somit für die Zeit nach Steiners Ableben. Den Band beschließen ein *Namenregister*, ein *Verzeichnis der zitierten Bände der ... Gesamtausgabe*, ein solches *der digitalen Pläne* sowie der *Abbildungsnachweis*.

Auch wenn das Goetheanum unter Denkmalschutz steht und zu den Kulturgütern von nationaler Bedeutung im Kanton Solothurn gehört, wäre es angesichts seiner Singularität und seiner Wirkung nicht unangemessen, die Aufnahme ins Weltkulturerbe der UNESCO ins Auge zu fassen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12066>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12066>